

Praktikumsübergreifendes Evaluationskonzept für die obligatorischen Schulpraktika der allgemeinbildenden Lehramtsstudiengänge der Universität Bremen¹

Folgende *praktikumsübergreifende Zielsetzungen* sollen in allen obligatorischen Schulpraktika (derzeit: Orientierungspraktikum, Praxisorientierte Elemente, Praxissemester) verfolgt und deren Erreichung anhand geeigneter Indikatoren (mindestens: Befragung von Praktikumsstudierenden nach Abschluss des jew. Praktikums) geprüft werden:

1. *Das Praktikum ist gut studierbar.*
 - Der reale Workload von schulischem und universitärem Teil des Praktikums weicht nicht wesentlich von dem vorgesehenen Workload ab (bei versch. Fachanteilen zusätzlich: nicht wesentlich zwischen den Fächern/EW).
 - Die Erfüllung der geforderten Leistungen im Praktikum wird nicht durch studienstrukturelle Hürden gefährdet (u.a. Überschneidungen des Praktikums mit weiteren regulär terminierten Pflichtveranstaltungen oder Prüfungen).
2. *Das Praktikum ist gut organisiert.*
 - Alle am Praktikum Beteiligten sind gut über Inhalte, Anforderungen und organisatorische Prozesse zum Praktikum informiert.
 - Die organisatorischen Prozesse des Praktikums laufen gemäß Vorgabe und ohne schwerwiegende Störungen ab.
3. *Das Praktikum ist curricular gut integriert*
 - Es erfolgt eine Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praktikums in angemessenem Umfang.
 - Die Inhalte und Anforderungen des Praktikums bauen auf dem vorherigen Studium auf.
 - Die Inhalte der Begleitveranstaltungen zum Praktikum sind gut aufeinander abgestimmt (konsekutiv zwischen Praktika eines Studienfachs, simultan zwischen versch. Fachanteilen eines Praktikums).
 - Die Inhalte der Begleitveranstaltungen zum Praktikum haben Bezüge zum schulpraktischen Teil des Praktikums.
4. *Im Praktikum werden Tätigkeiten gemäß Vorgabe/Zielsetzung durchgeführt.*
 - Die erforderlichen Anwesenheitszeiten und Unterrichtstätigkeiten im Praktikum werden eingehalten.
 - Unbegleiteter Unterricht im Praktikumszeitraum an der Praktikumschule unterbleibt.
5. *Das Praktikum hat eine hohe Betreuungsqualität.*
 - Jede*r Praktikant*in hat je Unterrichtsfach eine*n feste Mentor*in an der Praktikumschule.
 - Die Beziehungsqualität zwischen Mentor*in und Schulpraktikant*in ist gut.
 - Der*die Mentor*in übt eine Vorbildfunktion in der Rolle als Lehrperson aus.
 - Unterrichtsvor-/Nachbesprechungen mit Mentor*innen finden statt und sind von Nutzen.
 - Die Schul-/Unterrichtsbesuche der Dozierenden finden statt und sind von Nutzen.
6. *Das Praktikum trägt zur Professionalisierung der Praktikant*innen bei.*
 - Das Praktikum ermöglicht den Aufbau von Kompetenzen in den Bereichen „Unterrichten“, „Erziehen und Beraten“, „Beurteilen“ und „Innovieren“².

Die Geschäftsstelle des ZfLB koordiniert die Evaluation in Abstimmung mit den jeweiligen Praktikumsverantwortlichen. Diese nehmen auf Basis der Evaluationsbefunde zu den o.g. Zielsetzungen Stellung. Die Stellungnahmen fließen in den Qualitätskreislauf Lehramt ein.

¹ Beschlossen durch den Rat des ZfLB am 21.10.2020 (via Qualitätsbericht Lehramt 2019)

² im Detail gemäß Abschnitt „Ziele (und Inhalte) der Praktika nach Anforderungsbereichen“ im *Handbuch Schulpraktische Studien* (entwickelt durch die AG Schulpraktische Studien im 2. Hj 2013 basierend auf entsprechenden KMK Anforderungen und beschlossen durch den Zentrumsrat am 29.4.2014)